

Das führende europäische InsurTech

DFV Deutsche Familienversicherung AG
Konzern-Halbjahresbericht 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstandes	2
Konzern-Lagebericht	
1 Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung	5
2 Entwicklung des Geschäftsverlaufes	5
3 Geschäftsentwicklung	8
Konzern-Abschluss	
Bilanz	12
Gesamtergebnisrechnung	14
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	15
Kapitalflussrechnung	16
Segmentberichterstattung	18
Konzern-Anhang	
1 Allgemeine Angaben	20
2 Erläuterungen zur Konzernbilanz und -gesamtergebnisrechnung	22
3 Sonstige Angaben	31

Sehr geehrte Damen und Herren,

als der Vorstand die Planung für das Jahr 2020 aufgestellt hat, die auch für dieses Jahr einen Zuwachs von 100.000 Verträgen vorsah, geschah dies mit einem gewissen Respekt vor der Aufgabe. War schon das gleich lautende Ziel des Vorjahres äußerst ambitioniert – immerhin war das eine glatte Verdopplung der Vertriebsleistung von 2018 –, fehlte zu Beginn des Jahres 2020 ein mit CareFlex Henkel vergleichbarer Akquisitionserfolg, der einen guten Start in das Jahr versprach.

Mit dem Start in das Jahr 2020 galt es also, sich auf die besonderen Befähigungen der Deutschen Familienversicherung zum Online-Vertrieb zu verlassen. Und tatsächlich konnte der reine Online-Vertrieb im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Im Januar und Februar war die Deutsche Familienversicherung, was das gesteckte Jahresziel anbelangte, nicht nur im Zeitziel, es sah sogar nach einem geradezu fulminanten Jahr aus, wenn man die bis dahin erreichten Ergebnisse auf das Jahr hochgerechnet hat. Doch dann kam die Corona-Krise. Mit den Reisewarnungen der Bundesregierung brach das ohnehin nicht sehr beitragsstarke Geschäft der Auslandskrankenversicherung vollständig ein, was die Produktionsdelle erklärt. Darüber hinaus lief der Online-Vertrieb in den übrigen Sparten jedoch ohne jede Eintrübung auf dem Vor-Corona-Niveau weiter – und das bis heute.

Die uneingeschränkte Fortsetzung des Geschäftsbetriebes galt auch für die Deutsche Familienversicherung insgesamt. Durch die neue technische Ausstattung aller Arbeitsplätze war es von einem auf den anderen Tag möglich, dass nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zuhause arbeiten konnten. Entgegen allen Bedenken blieb die Produktivität auf dem Vor-Corona-Niveau und so hat sich das mobile Arbeiten als eine veritable Alternative zur stationären Arbeit im Büro herausgestellt.

Weil die Personaldecke der Deutschen Familienversicherung für die Realisierung der gesteckten Unternehmensziele ebenso zu gering war wie für die Umsetzung von CareFlex Chemie, sollte mit dem Projekt „COD“ ein völlig neuartiges Personalgewinnungskonzept umgesetzt werden. Tatsächlich gelang es der Deutschen Familienversicherung, innerhalb von nur sechs Wochen weit über 3.000 Bewerbungen zu realisieren. Dadurch konnten wir alle neu geschaffenen Planstellen besetzen. Die Masse der Neueinstellungen erfolgte bereits im ersten Halbjahr 2020.

Neben dem Neugeschäft und der Fortschreibung des Grundbetriebes galt es, CareFlex Chemie umzusetzen. Zur Umsetzung dieser ersten Branchenlösung einer arbeitgeberfinanzierten Pflegezusatzversicherung ist ein Konsortium gebildet worden, in dem die Deutsche Familienversicherung Co-Konsortialführer für Produkt und Verwaltung ist. Da die in Rede stehende Pflegezusatzversicherung bereits Ende des Jahres 2019 aktuariell finalisiert war, war das erste Halbjahr 2020 durch das

Aufsetzen der notwendigen Prozesse und die Verhandlungen um die erforderlichen Verträge geprägt. Letztere wurden im Juni 2020 finalisiert. Mit Ersterem liegt die Deutsche Familienversicherung umsetzungstechnisch im Zeitziel.

Weil CareFlex Chemie auch eine IT-Komponente hat, zumal wegen der Verantwortlichkeit für die damit in Zusammenhang stehenden Prozesse, darf die Entwicklung dort nicht unerwähnt bleiben. Bereits im Jahr 2019 haben wir beschlossen, die bestehende IT-Infrastruktur auf einen inländischen Serviceprovider zu übertragen, wodurch diese erheblich leistungsfähiger wird, was zur Abbildung des angestrebten Wachstums erforderlich ist. Dieses Projekt, das auf zwölf Monate angelegt ist und bis zum Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein soll, entspricht ebenfalls der Planung.

Mit Ausbruch der Corona-Krise hat der Vorstand beschlossen, sich von den vorhandenen Aktien zu trennen. Dies hatte eine Realisierung von Verlusten zur Folge. Inzwischen wurde die gesamte Vermögensanlage neu strukturiert und die realisierten Verluste konnten weitgehend wieder kompensiert werden.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass die Deutsche Familienversicherung ihren Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt hat und mit den Vorbereitungen auf CareFlex Chemie die Voraussetzungen geschaffen hat, dass sich das Unternehmen im Jahr 2021 verdoppeln kann. Die Corona-Krise hatte und hat keine negativen Auswirkungen auf das ambitionierte Neugeschäft, und die Verluste der Kapitalanlage, die eine Reaktion auf die Verluste an den Börsen waren, konnten weitgehend kompensiert werden. Insgesamt liegt die Deutsche Familienversicherung, was die geplanten Unternehmensergebnisse anbelangt, zum Ende des ersten Halbjahres 2020 im Zeitziel.

Für das zweite Halbjahr wird es darum gehen, die Weichen für einen neuen Firmensitz ebenso zu stellen wie für die Umstrukturierung des Unternehmens. Die Trennung von Sach- und Krankenversicherungsgeschäft wird mit der Gründung neuer Risikoträger ebenso einhergehen wie die Umsetzung der Absicht, das bestehende Produktportfolio deutlich zu erweitern und die Weichenstellung für den Eintritt in das europäische Ausland zu legen. Alldem diene die Kapitalerhöhung, die aus dem Genehmigten Kapital Anfang Juli 2020 erfolgt ist und dem Unternehmen eine zusätzliche Kapitalisierung von brutto 32 Mio. € eingebracht hat.

Herzlichst



Dr. Stefan M. Knoll
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)
Frankfurt, 13. August 2020

KONZERN- LAGEBERICHT

KONZERN-LAGEBERICHT

1 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENENTWICKLUNG

Gemäß der ifo-Konjunkturprognose vom 1. Juli 2020 sind die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 wieder verhalten positiv, nachdem das 1. Halbjahr massiv durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst war. Als Folge ist die deutsche Wirtschaft in die tiefste Rezession ihrer Nachkriegsgeschichte gestürzt. Das Bruttoinlandsprodukt ist nach einem Rückgang im Q1 2020 in Höhe von 1,8% im zweiten Vierteljahr um weitere 11,7% geschrumpft. Da die Neuinfektionszahlen deutlich zurückgehen, wurden die Maßnahmen zur Begrenzung der weiteren Verbreitung mittlerweile gelockert oder für manche Wirtschaftsbereiche ganz aufgehoben. So ist es gelungen, die konjunkturelle Talfahrt zu stoppen, und die Erholung der wirtschaftlichen Aktivität konnte einsetzen. Bedingt durch die niedrige Produktion von Waren und Dienstleistungen werden die Zuwachsraten mit 6,9% und 3,8% im dritten und vierten Quartal kräftig erwartet. Trotzdem wird die Wirtschaftsleistung 2020 im Durchschnitt voraussichtlich um 6,7% niedriger sein als im Jahr 2019. Im kommenden Jahr wird eine weitere Erholung erwartet, die im Jahresdurchschnitt das Bruttoinlandsprodukt um 6,4% wachsen lassen dürfte.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hält den Leitzins noch immer auf null Prozent. Im Verlauf von 2020 sind für viele Zinsexperten gleichbleibende Zinsen wahrscheinlich, einige halten einen leichten Anstieg für möglich. Schwankungen sind aber aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund der Corona-Krise möglich. Mittel- bis langfristig gehen viele Experten ebenfalls von einem stagnierenden Zinsniveau aus. Eine nachhaltige Trendwende und ein starker Zinsanstieg werden derzeit nicht erwartet.

10-JÄHRIGE BUNDESANLEIHE/DAX



Das anhaltend niedrige Zinsniveau erschwert die Erwirtschaftung ausreichender Kapitalerträge zunehmend. Die Aufrechterhaltung der langfristigen Sicherung der Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern hängt mehr denn je von der Fähigkeit des Unternehmens ab, im Kerngeschäft profitabel zu sein.

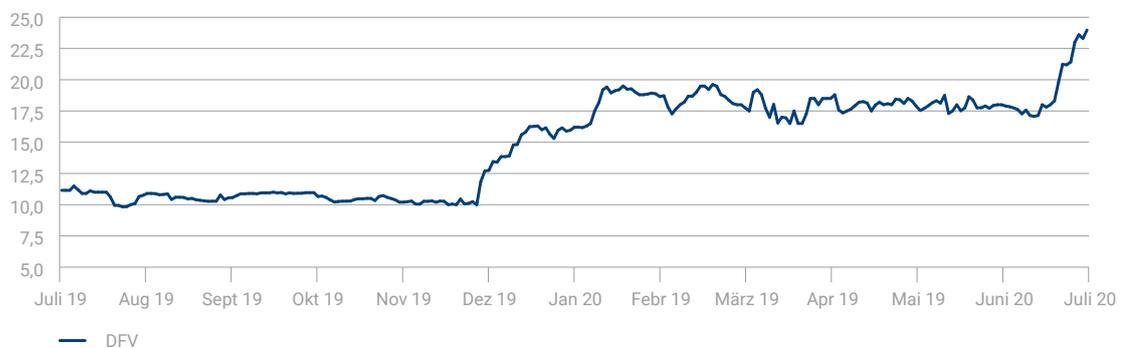
2 ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Der Geschäftsverlauf kann trotz der massiven Verwerfungen durch COVID-19 insgesamt als äußerst zufriedenstellend bewertet werden. In Bezug auf Wachstum und das geplante Neugeschäft zeichnet sich eine Erfüllung aller gesteckten Ziele ab. Unabhängig davon setzt die Deutsche Familienversicherung ihren Entwicklungsprozess im Hinblick auf die weitere Ausgestaltung des Produktportfolios, die Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse, die Digitalisierung, den Kundenservice und die Kapitalanlage mit großer Energie fort.

2.1 Entwicklung des Aktienkurses

Der Aktienkurs der Deutschen Familienversicherung hat im ersten Halbjahr 2020 eine äußerst positive Entwicklung genommen, maßgeblich im Juni 2020, nachdem sich der Kurs im Frühjahr trotz der massiven Verwerfungen an den Kapitalmärkten behaupten konnte. Einer der Treiber für das derzeitige Aktienhoch ist der vor kurzem vollzogene Börsengang des US-Insurtechs Lemonade, der die Unterbewertung der Deutschen Familienversicherung am Kapitalmarkt verdeutlicht hat. Weitere Gründe für den Aufwärtstrend sind die gute Performance des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr sowie die nunmehr ratifizierte Pflege-Branchenlösung „CareFlex Chemie“, mit der die Deutsche Familienversicherung im Jahr 2021 nahezu eine Verdopplung des Geschäftsvolumens generieren wird.

AKTIENKURS DEUTSCHE FAMILIENVERSICHERUNG



2.2 Entwicklung des Neugeschäfts

Die Erfolgsgeschichte des letzten Jahres wird in 2020 nahtlos fortgesetzt, was mit Blick auf den konjunkturellen Einbruch durch COVID-19 sehr beachtlich ist. Das Neugeschäft ist mit 46.415 neu abgeschlossenen Verträgen äußerst erfolgreich verlaufen und konnte fast die bisherige Rekordmarke des 1. Halbjahres 2019 erreichen. Bereinigt um den im 1. Halbjahr 2019 enthaltenen Sondereffekt aus der Pflege-Kooperation mit Henkel ist das Neugeschäft sogar um 16% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hier zeigt sich einmal mehr die Robustheit des Geschäftsmodells und des Vertriebes über digitale Vertriebskanäle. Somit liegen wir sowohl bei den Neugeschäftsstücken als auch beim neuen Beitrag im Rahmen der Planung.

2.3 Entwicklung des Produktportfolios

Die Weiterentwicklung unserer Sachprodukte wurde erfolgreich fortgeführt. Insbesondere die Überarbeitung unserer Privathaftpflichtversicherung hat sich mit der Testnote „sehr gut“ bei Stiftung Warentest bezahlt gemacht. Mit der Überarbeitung von KombiVersicherung und DFV-VerkehrsrechtsSchutz haben wir aktuelle Marktentwicklungen aufgegriffen und umgesetzt. Auch unsere im Bereich der Tierkrankenversicherung bestehende Kooperation mit Pro.Sieben/Sat.1 haben wir weiter ausgebaut. Unter der Marke PETPROTECT wird auf den

TV-Kanälen der Mediengruppe seit Dezember 2019 auch die DFV-Hundehalterhaftpflichtversicherung angeboten. Die positiven Erfahrungen dieser Kooperation haben uns veranlasst, Anfang August 2020 eine Neuauflage unserer Hundehalterhaftpflichtversicherung auf den Markt zu bringen. Unsere Zahnzusatzversicherung wurde im Juni 2020 zum fünften Mal in Folge als Testsieger von Stiftung Warentest ausgezeichnet. Auch im Bereich der Pflegezusatzversicherung wurden wir zum wiederholten Male Testsieger bei Stiftung Warentest. Diese erneuten Auszeichnungen dokumentieren in beeindruckender Weise unsere Kompetenz in der Kranken- und Pflegezusatzversicherung.

2.4 Outsourcing der IT-Infrastruktur

Das im zweiten Halbjahr 2019 begonnene IT-Infrastruktur-Outsourcing beinhaltete auch die Neuausstattung aller Arbeitsplätze sowie die Umstellung der gesamten Kommunikation auf Skype for Business. Jeder Arbeitsplatz wurde dabei mit Notebooks, Dockingstations und großen Bildschirmen ausgestattet, sodass ein mobiles Arbeiten innerhalb des Hauses, aber auch ortsunabhängig möglich ist.

Mit Eintritt des Lockdowns, aufgrund der COVID-19-Pandemie, erwies sich die Entscheidung für diese Ausstattung als sehr weitsichtig. So konnte der Geschäftsbetrieb ohne Unterbrechung oder Einschränkungen unmittelbar fortgesetzt werden. Rund 90 % der Mitarbeiter arbeiten seit Beginn der Einschränkungen mobil von zuhause aus, und dies ohne Auswirkungen auf die Produktivität. Für Kunden und Geschäftspartner ist dies nicht wahrnehmbar, da die gesamte Kommunikation über Skype for Business abgewickelt wird.

Im ersten Halbjahr 2020 konnte die Installation der dedizierten IT-Infrastruktur bei unserem Outsourcing-Dienstleister abgeschlossen und die Transformation weiterer Services auf die neue Infrastruktur durchgeführt werden. Wir gehen davon aus, dass das Outsourcing noch in diesem Jahr abgeschlossen wird und unsere Systeme vollständig auf der neuen Infrastruktur betrieben werden.

2.5 Fortschreibung der Digitalisierung

Automatisierung

Im Bereich der Automatisierung konnte mit der Einführung neuer Prozesse ein deutlicher Zuwachs der vollautomatisch verarbeiteten Leistungsfälle erreicht werden. Zum Halbjahr 2020 wurde bereits die Gesamtzahl des Jahres 2019 übertroffen. Dies ergibt eine Steigerung von 54 % im Vergleich zum Vorjahr.

DFV-App

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der DFV Versicherung App und die Einführung neuer Funktionen führte erneut zu einer deutlichen von unseren Kunden wahrgenommenen Verbesserung. In den jeweiligen App Stores erzielt die DFV Versicherung App nicht nur unter den Versicherern Bestbewertungen. So konnten im Apple App Store 4,8 und Google Play Store 4,9 von fünf möglichen Sternen bei einer Anzahl von insgesamt 48.000 Installationen erreicht werden.

3 GESCHÄFTSENTWICKLUNG

3.1 Versicherungstechnisches Ergebnis

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 41.846 T€ um 28,3% auf 53.701 T€. Zu diesem Wachstum trugen erneut die Krankenzusatzversicherungen (Zahnzusatzversicherungen: +29,8% und Pflegeversicherung: +18,5%) sowie die im Mai 2019 eingeführte Tierkrankenversicherung (Beitrag 1. Hj. 2020: 1,2 Mio. €, 1. Hj. 2019: 25 T€) bei.

Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 16.116 T€ um 9.254 T€ auf 25.370 T€. Die Steigerung der verdienten Nettobeiträge belief sich von 25,7 Mio. € um 10,6% auf 28,4 Mio. €.

Dass die verdienten Beiträge nicht in gleichem Maße gestiegen sind wie die Bruttobeiträge, ist auf den Umstand zurückzuführen, dass der Anteil der relativ hoch rückversicherten Zahn- und Pflegezusatzversicherungen zugenommen hat. Dieser Umstand beeinflusst nicht nur den verdienten Anteil an den Beiträgen, er wirkt sich auch positiv sowohl bei der Finanzierung des Vertriebes als auch bei der Abwicklung und Reservierung von Versicherungsschäden aus. Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die auch die Netto-Vertriebsaufwendungen enthalten, sind daher im Vorjahresvergleich um 258 T€ gesunken. Dennoch konnte die Anzahl der Neuabschlüsse ohne den Sondereffekt des Kooperationsvertrags mit Henkel im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 16% erhöht werden. Die Nettoleistungen an Kunden, welche den Aufbau von Schadenrückstellungen enthalten, sind von 15.544 T€ um 1.648 T€ auf 17.192 T€ gestiegen. Sie entwickelten sich nahezu analog zu den verdienten Nettobeiträgen.

Die Fortschreibung des starken Neugeschäfts geht, wie in den Vorjahren, mit planmäßigen hohen Vertriebsaufwendungen einher. Diese Vertriebsaufwendungen belasteten das Konzernergebnis der Deutschen Familienversicherung dadurch stark und bewegen es in den negativen Bereich. Die Hinzunahme ist gerechtfertigt, weil so die Basis für ein in Zukunft ertragreiches Versicherungsgeschäft gelegt wird.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie spürt die Deutsche Familienversicherung im Konzernergebnis vornehmlich durch die im nächsten Abschnitt näher beschriebenen Belastungen im Kapitalanlageergebnis von -1,9 Mio. €.

Das versicherungstechnische Ergebnis (nach HGB) lag im ersten Halbjahr 2020 erwartungsgemäß bei -3.304 T€ (H1 2019: -2.961 T€). Die Netto-Schadenquote blieb im Berichtszeitraum unverändert zum Jahr 2019 bei 60,5%.

3.2 Kapitalanlage

Die Kapitalanlageentwicklung des ersten Halbjahres 2020 war geprägt von den durch die Corona-Pandemie induzierten Kapitalmarkturbulenzen.

Die Deutsche Familienversicherung trennte sich frühzeitig in der Krise von ihren Aktienbeständen. Sie erhöhte während der akuten Phase der Kapitalmarktkrise den Anteil der Barmittel sowie der Staats- und Unternehmensanleihen. Diese Vermögensumschichtung führte zu der Realisierung von Nettoveräußerungsverlusten in Höhe von 2.189 T€ (H1 2019: Gewinn 1.176 T€). Gegenläufig wirkten sich die laufenden Zinseinnahmen in Höhe von 423 T€ (H1 2019: 438 T€) aus, während die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen mit 178 T€ (H1 2019: 131 T€) das Kapitalanlageergebnis von insgesamt -1.944 T€ (H1 2019: 1.215 T€) schmälerten.

Zum Stichtag des Halbjahresabschlusses wurde die Erholung des Kapitalmarktes im Wesentlichen vollzogen, so dass die Marktwerte der Kapitalanlagen im Schnitt bereits wieder über deren Einstandskursen lagen. Die Deutsche Familienversicherung erwartet daher keine Wiederholung dieses negativen Kapitalmarkteffektes im zweiten Halbjahr 2020.

3.3 Halbjahresergebnis

Die deutsche Familienversicherung schließt das erste Halbjahr 2020 erwartungsgemäß mit einem Vorsteuerverlust ab. Dieser erhöhte sich von 3.595 T€ für das erste Halbjahr 2019 um 2.393 T€ auf 5.988 T€. Nach der Verrechnung von Steuern ergibt sich ein Verlust nach Steuern von 4.083 T€ für das erste Halbjahr 2020 (H1 2019: 2.756 T€).

Wesentlicher Treiber der Ergebnisverschlechterung ist das gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund der Corona-Krise um 3.159 T€ eingebrochene Kapitalanlageergebnis. Bereinigt um diesen einmaligen Effekt entwickelte sich das erste Konzern-Halbjahresergebnis 2020 den Erwartungen entsprechend.

3.4 Cashflow und Liquiditätslage

Der operative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt zum 1. Hj 3.896 T€. Unter Berücksichtigung von zusätzlichen Schadenzahlungen (2,45 Mio. €) durch Reserveauflösungen und der Begleichung einer Vertriebsrechnung aus dem Jahr 2019 (0,95 Mio. €) beläuft sich der bereinigte operative Cashflow auf 7,5 Mio. € und entspricht damit der Hälfte des Geschäftsjahres-Wertes 2019.

Der operative Cashflow wurde einerseits für den weiteren Aufbau des Kapitalanlagebestands sowie der Erweiterung der IT-Infrastruktur, andererseits für die Tilgung der IFRS 16-Leasingverbindlichkeit genutzt. Die liquiden Mittel reduzierten sich seit Jahresbeginn von 3,8 Mio. € um 0,7 Mio. € auf 3,1 Mio. €.

Die Deutsche Familienversicherung hatte zu keiner Zeit Liquiditätsschwierigkeiten.

3.5 Chancen- und Risikobericht

3.5.1 Einführung und Beschreibung der Risikostruktur

Die Deutsche Familienversicherung hat in ihrem Geschäftsbericht 2019 ausführlich über die Chancen und Risiken berichtet. Die Darstellungen und Bewertungen der Chancen- und Risikosituation der Deutschen Familienversicherung sind unverändert gültig.

Gegenstand des Unternehmens ist das Versicherungsgeschäft. Diese Tätigkeit ist naturgemäß mit Risiken verbunden. Wichtig ist es daher, Risiken im Rahmen der vorhandenen Risikotragfähigkeit gezielt einzugehen, soweit die damit verbundenen Chancen eine adäquate Wertschöpfung erwarten lassen. Das Risikomanagement der Deutschen Familienversicherung zielt darauf ab, Produkt- und Vertragsrisiken frühzeitig zu identifizieren, zu kontrollieren und letztendlich systemisch zu bewältigen. Ein aktives Risikomanagement findet durch die Vorstände und Führungskräfte statt. Routinemäßig berichten die Abteilungsleiter gegenüber Ressort- oder Gesamtvorstand über den aktuellen Geschäftsverlauf auch unter möglicherweise risikobehafteten Gesichtspunkten.

Zur Risikostrategie der Deutschen Familienversicherung zählen auch die Risikoabwälzung auf solvente Rückversicherungsunternehmen mit sehr guter Bonität über quotale Risikoübernahmen und flexibel erweiterbare Großschäden- und Naturkatastrophendeckungen sowie ein jährlich angepasster Versicherungsschutz für Ertragsausfall/Betriebsunterbrechungen, Betriebshaftpflicht, Cyberrisiken sowie Geschäftsgebäude und -inventar.

Der Gesamtvorstand und der Aufsichtsrat werden turnusmäßig über die Quartals-Solvabilitätskennzahlen informiert. Die Solvabilitätsquote der Deutschen Familienversicherung lag im ersten Halbjahr 2020 deutlich oberhalb der gesetzlichen Anforderungen.

Die Deutsche Familienversicherung verfügt über eine unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF), deren Aufgabengebiet die kontinuierliche, unabhängige und objektive Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems der Deutschen Familienversicherung umfasst. Bei der Ausgestaltung der URCF und des Risikomanagementsystems wird das Prinzip der Proportionalität angewendet.

Das Gesamtrisiko der Deutschen Familienversicherung lässt sich in folgende Risikokategorien einteilen:

- versicherungstechnische Chancen und Risiken
- Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft
- Chancen und Risiken aus Kapitalanlagen, insbesondere Marktrisiken
- operationale Risiken
- Liquiditätsrisiken
- Reputationsrisiken
- strategische Chancen und Risiken

3.5.2 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zusammenfassend stellt die Deutsche Familienversicherung fest, dass aus den aktuellen Erkenntnissen und beschriebenen Gegebenheiten keine bestandsgefährdenden gegenwärtigen Entwicklungen erkennbar sind, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie deren Risikotragfähigkeit wesentlich beeinträchtigen könnten.

3.6 Prognosebericht

Die Deutsche Familienversicherung wird auch im zweiten Halbjahr 2020 ihren Wachstumskurs fortsetzen und hält an den gesetzten Zielen von 100.000 Neuabschlüssen fest. Auf Basis der vorliegenden Halbjahreszahlen sowie der Erwartungen für den Rest des Jahres geht die Deutsche Familienversicherung unverändert von einem Vorsteuerverlust zwischen 9 und 11 Mio. € für das Gesamtjahr 2020 aus. Darin nicht berücksichtigt sind aus der Kapitalerhöhung resultierende Investitionen, welche sich möglicherweise auf das Ergebnis 2020 auswirken könnten. Diese Prognose ist vor dem Hintergrund möglicher wirtschaftlicher Auswirkungen durch eine 2. COVID-19-Welle sowie möglicher Verwerfungen auf dem Kapitalmarkt mit Unsicherheiten behaftet.

Dank der für 2021 erwarteten erheblichen Steigerung der Beiträge, die insbesondere durch die neuen CareFlex-Verträge getrieben werden, geht die Deutsche Familienversicherung von einer Kompensation der in 2020 anfallenden Vorbereitungsaufwendungen für dieses Produkt aus. Insgesamt erwartet die Deutsche Familienversicherung ab dem Jahr 2021 positive Ergebnisse.

Um die Ziele der Deutschen Familienversicherung konsequenter und schneller erreichen zu können wurde am 7. Juli 2020 eine Kapitalerhöhung von rund 10 % zu einem Ausgabepreis von 24,40 € durchgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Nachtragsbericht.

KONZERN- ABSCHLUSS

BILANZ ZUM 30. JUNI 2020

AKTIVA				
in EUR	Anhang	30.06.2020	30.06.2019	31.12.2019
A. Immaterielle Vermögenswerte				
I. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0	0
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		8.826.818	8.868.203	8.664.778
Summe A.	2.1.1	8.826.818	8.868.203	8.664.778
B. Nutzungsrechte gem. IFRS 16	2.1.2	1.711.092	2.395.530	2.053.311
C. Kapitalanlagen				
I. Ausleihungen		0	0	0
II. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen		120.506.490	106.516.897	121.742.488
III. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen		0	0	0
IV. Übrige Kapitalanlagen		0	0	0
Summe B.	2.1.3	120.506.490	106.516.897	121.742.488
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer		1.241.941	741.904	1.227.211
2. an Versicherungsvermittler		40.739	13.244	35.386
		1.282.680	755.148	1.262.598
3. Sonstige Forderungen		5.150.004	1.506.608	3.987.406
Summe C.	2.1.4	6.432.684	2.261.756	5.250.004
E. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten		3.065.284	15.999.911	3.763.249
F. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge	2.1.5.1	962.961	537.950	558.987
II. Deckungsrückstellungen	2.1.5.2	43.349.281	35.489.249	37.021.379
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.1.5.3	2.992.037	2.848.058	2.904.870
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		11.183	9.766	14.655
Summe E.	2.1.5	47.315.462	38.885.023	40.499.892
G. Steuererstattungsansprüche				
I. aus tatsächlichen Steuern		0	0	0
II. aus latenten Steuern		7.768.305	2.563.714	5.873.839
Summe F.	2.1.6	7.768.305	2.563.714	5.873.839
H. Übrige Aktiva	2.1.7	3.782.837	2.478.990	2.755.912
Summe Aktiva		199.408.972	179.970.024	190.603.473

PASSIVA				
in EUR	Anhang	30.06.2020	30.06.2019	31.12.2019
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital		26.523.240	26.523.240	26.523.240
II. Kapitalrücklagen		42.248.735	42.248.735	42.248.735
III. Verlustvortrag/Gewinnrücklagen		-4.971.264	-2.870.904	-2.870.904
IV. Übrige Rücklagen			0	
1. Unrealisierte Gewinne und Verluste	2.2.1	-853.723	1.621.106	695.670
Summe IV.		-853.723	1.621.106	695.670
V. Konzernjahresüberschuss, der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zusteht		-4.083.081	-2.755.693	-2.100.360
Summe A.		58.863.907	64.766.483	64.496.381
B. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge	2.2.2.1	3.299.150	2.570.586	2.965.818
II. Deckungsrückstellungen	2.2.2.2	60.999.104	48.372.736	51.078.393
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.2.2.3	11.644.718	11.875.378	13.046.828
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	2.2.2.4-5	1.449.562	529.680	1.507.888
Summe B.	2.2.2	77.392.534	63.348.379	68.598.927
C. Andere Rückstellungen	2.2.3	3.073.622	4.773.333	5.433.460
D. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft				
1. gegenüber Versicherungsnehmer		295.182	367.997	237.180
2. gegenüber Versicherungsvermittler		1.202.014	993.436	891.643
		1.497.197	1.361.434	1.128.823
3. Übrige Verbindlichkeiten		55.803.126	43.926.831	47.118.146
Summe D.	2.2.4	57.300.323	45.288.265	48.246.969
E. Steuerschulden				
I. aus tatsächlichen Steuern		252.050	197.670	550.510
II. aus latenten Steuern		2.526.536	1.595.893	3.277.226
Summe E.	2.1.6	2.778.586	1.793.563	3.827.737
Summe Passiva		199.408.972	179.970.024	190.603.473

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in EUR	Anhang	H1 2020	H1 2019	2019
I. Gewinn- und Verlustrechnung (ergebniswirksam)				
1. Gebuchte Beiträge				
a) Brutto		53.700.838	41.845.687	90.919.027
b) Anteil der Rückversicherer		25.369.917	16.115.974	36.125.527
		28.330.921	25.729.713	54.793.500
2. Veränderung der Beitragsüberträge				
a) Brutto		-333.331	33.585	428.817
b) Anteil der Rückversicherer		403.974	-20.194	843
		70.643	53.779	427.973
3. Verdiente Nettobeiträge				
		28.401.564	25.675.934	54.365.526
4. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
	2.3.2	-1.944.417	1.214.821	3.401.055
5. Sonstige Erträge				
	2.3.3	93.260	74.825	629.608
Summe Erträge und Kapitalanlageergebnis				
		26.550.407	26.965.580	58.396.189
6. Leistungen an Kunden				
a) Brutto		31.377.614	23.631.764	48.035.322
b) Anteil der Rückversicherer	2.3.4	14.185.408	8.087.605	15.084.904
		17.192.206	15.544.158	32.950.418
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Brutto		24.654.030	22.845.663	47.224.132
b) Anteil der Rückversicherer	2.3.5	11.820.009	9.753.691	21.838.522
	2.3.6	12.834.020	13.091.972	25.385.610
8. Sonstige Aufwendungen				
		2.501.691	1.924.405	5.263.494
Summe Aufwendungen				
		32.527.918	30.560.535	63.599.522
9. Operatives Ergebnis				
		-5.977.511	-3.594.955	-5.203.333
10. Finanzierungsaufwendungen Leasing				
		10.652	0	19.098
11. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern				
		-5.988.163	-3.594.955	-5.222.431
12. Ertragsteuern				
		1.905.082	-839.262	-3.122.071
13. Jahresergebnis				
		-4.083.081	-2.755.693	-2.100.360
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend		-4.083.081	-2.755.693	-2.100.360
davon auf Minderheitenanteile entfallend		0	0	0
Ergebnis je Aktie				
		-0,31	-0,21	-0,16
II. Sonstiges Ergebnis (ergebnisneutral)				
14. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
		-1.549.393	2.391.463	1.466.027
Summe Sonstiges Ergebnis				
		-1.549.393	2.391.463	1.466.027
III. Gesamtergebnis				
		-5.632.474	-364.230	-634.333
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend		-5.632.474	-364.230	-634.333
davon auf Minderheitenanteile entfallend		0	0	0

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Rücklage unrealisierte Gewinne und Verluste	Konzern-Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2017	34.110	3.894	-17.854	-699	19.451
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste / IPO-Kosten	0	-2.473	0	0	-2.473
Konzernergebnis	0	0	-3.339	0	-3.339
Sonstiges Ergebnis (OCI)	0	0	0	-71	-71
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-16.202	-2.119	18.321	0	0
Kapitalerhöhung	7.600	38.000	0	0	45.600
Stand am 31. Dezember 2018	25.508	37.302	-2.872	-770	59.168
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste / Greenshoe-Kosten	0	-130	0	0	-130
Konzernergebnis	0	0	-2.100	0	-2.100
Sonstiges Ergebnis (OCI)	0	0	0	1.466	1.466
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	1.015	5.077	0	0	6.092
Stand am 31. Dezember 2019	26.523	42.249	-4.972	696	64.496
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	-4.083	0	-4.083
Sonstiges Ergebnis (OCI)	0	0	0	-1.549	-1.549
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2020	26.523	42.249	-9.054	-854	58.864

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in EUR	H1 2020	H1 2019	2019
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.083.081	-2.755.693	-2.100.360
2. Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	1.978.037	3.237.639	6.855.752
3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	8.393.107	8.933.992	10.396.029
4. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-1.394.056	1.146.048	3.186.788
5. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.189.313	0	-3.407.687
6. Veränderung sonstiger Bilanzposten	-4.524.154	6.361.006	1.335.233
7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.336.800	914.535	-1.934.288
I. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.895.966	17.837.527	14.331.457
9. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	88.796.933	0	2.814.805
10. Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-91.944.059	-16.463.853	-26.666.642
11. Sonstige Einzahlungen	383.514	-38.201	0
12. Sonstige Auszahlungen	-1.478.551	-461.987	-1.158.359
II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.242.163	-16.924.041	-25.010.196
13. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	6.092.940	6.092.940
14. Tilgung von Verbindlichkeiten	-351.767	0	-684.437
III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-351.767	6.092.940	5.408.503
Veränderung des Finanzmittelfonds	-697.965	6.966.426	-5.270.236
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.763.249	9.033.485	9.033.485
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.065.284	15.999.911	3.763.249

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

BILANZ									
in EUR	Krankenzusatz			Schaden/Unfall			Gesamt		
	H1 2020	2019	H1 2019	H1 2020	2019	H1 2019	H1 2020	2019	H1 2019
A. Immaterielle Vermögenswerte									
I. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.228.504	7.486.220	7.766.352	598.314	1.178.559	1.101.850	8.826.818	8.664.778	8.868.202
Summe A.	8.228.504	7.486.220	7.766.352	598.314	1.178.559	1.101.850	8.826.818	8.664.778	8.868.202
B. Nutzungsrecht nach IFRS									
	1.595.108	1.919.736	2.239.285	115.984	133.575	156.245	1.711.092	2.053.311	2.395.530
C. Kapitalanlagen									
I. Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
II. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	112.338.120	116.642.136	100.885.932	8.168.370	5.100.352	5.630.965	120.506.490	121.742.488	106.516.897
„III. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen“	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IV. Übrige Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe C.	112.338.120	116.642.136	100.885.932	8.168.370	5.100.352	5.630.965	120.506.490	121.742.488	106.516.897
D. Forderungen									
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft									
1. an Versicherungsnehmer	1.157.758	632.073	562.604	84.183	595.139	179.300	1.241.941	1.227.211	741.904
2. an Versicherungsvermittler	37.978	28.309	12.319	2.761	7.077	925	40.739	35.386	13.244
	1.195.736	660.382	574.923	86.945	602.216	180.225	1.282.680	1.262.598	755.148
3. Sonstige Forderungen	4.800.918	3.728.011	1.325.407	349.086	259.395	181.201	5.150.004	3.987.406	1.506.608
Summe D.	5.996.653	4.388.393	1.900.330	436.031	861.611	361.426	6.432.684	5.250.004	2.261.756
E. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen									
I. Beitragsüberträge	897.688	387.859	325.447	65.273	171.128	212.503	962.961	558.987	537.950
II. Deckungsrückstellungen	43.349.281	37.021.379	35.489.249	0	0	0	43.349.281	37.021.379	35.489.249
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.789.226	1.729.275	1.446.450	202.811	1.175.596	1.401.608	2.992.037	2.904.870	2.848.058
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	10.425	13.702	9.766	758	953	0	11.183	14.655	9.766
Summe E.	47.046.620	39.152.214	37.270.912	268.842	1.347.677	1.614.111	47.315.462	40.499.891	38.885.023
F. Übrige Segmentaktiva	13.625.671	11.586.792	19.205.104	990.755	806.208	1.837.512	14.616.426	12.393.000	21.042.616
Summe Segmentvermögen	188.830.676	181.175.490	169.267.915	10.578.296	9.427.983	10.702.109	199.408.973	190.603.473	179.970.024

in EUR	Krankenzusatz			Schaden/Unfall			Gesamt		
	H1 2020	2019	H1 2019	H1 2020	2019	H1 2019	H1 2020	2019	H1 2019
A. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen									
I. Beitragsüberträge	3.075.522	1.842.053	1.479.660	223.628	1.123.765	1.090.926	3.299.150	2.965.818	2.570.586
II. Deckungsrückstellungen	60.999.104	51.078.393	48.372.736	0	0	0	60.999.104	51.078.393	48.372.736
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	10.855.396	7.963.400	7.139.650	789.322	5.083.427	4.735.718	11.644.718	13.046.828	11.875.368
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1.351.305	1.497.896	515.551	98.257	9.992	14.139	1.449.562	1.507.888	529.690
Summe A.	76.281.327	62.381.742	57.507.597	1.111.207	6.217.185	5.840.783	77.392.534	68.598.927	63.348.380
B. Andere Rückstellungen	2.865.281	5.079.994	4.543.012	208.341	353.466	230.321	3.073.622	5.433.460	4.773.333
C. Übrige Segmentpassiva	59.266.164	51.456.230	46.148.489	812.745	618.476	933.339	60.078.909	52.074.706	47.081.828
Summe Segmentschulden	138.412.772	118.917.966	108.199.098	2.132.293	7.189.126	7.004.443	140.545.065	126.107.092	115.203.541

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR	Krankenzusatz		Schaden/Unfall		Gesamt	
	H1 2020	2019	H1 2020	2019	H1 2020	2019
1. Gebuchte Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	50.060.799	39.116.368	3.640.039	2.729.318	53.700.838	41.845.686
2. Verdiente Nettobeiträge	25.561.147	23.185.073	2.840.417	2.490.862	28.401.564	25.675.935
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	-1.749.957	1.109.114	-194.460	105.707	-1.944.417	1.214.821
4. Sonstige Erträge	83.933	68.561	9.327	6.264	93.260	74.825
Summe Erträge	23.895.123	24.362.748	2.655.284	2.602.832	26.550.407	26.965.581
5. Leistungen an Kunden	16.724.990	14.503.693	467.216	1.040.466	17.192.206	15.544.159
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9.377.899	12.211.599	3.456.122	880.372	12.834.021	13.091.971
7. Sonstige Aufwendungen	2.251.499	1.842.240	250.192	82.165	2.501.691	1.924.405
Summe Aufwendungen	28.354.388	28.557.532	4.173.530	2.003.003	32.527.918	30.560.535
8. Operatives Ergebnis	-4.459.265	-4.194.785	-1.518.246	599.830	-5.977.511	-3.594.955
9. Finanzierungsaufwendungen	9.587	0	1.065	0	10.652	0
10. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	-4.468.852	-4.194.784	-1.519.311	599.830	-5.988.163	-3.594.955
11. Ertragsteuern	-1.421.726	-981.508	-483.356	142.246	-1.905.082	-839.262
12. Jahresergebnis	-3.047.126	-3.213.276	-1.035.955	457.583	-4.083.081	-2.755.693

ZUSATZINFO

in EUR	Krankenzusatz		Schaden/Unfall		Gesamt	
	H1 2020	2019	H1 2020	2019	H1 2020	2019
Zinsertrag	1.225	1.680	136	180	1.362	1.860
Zinsaufwand	441.708	352.156	49.084	37.833	490.791	389.989
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	1.194.513	824.060	132.737	88.532	1.327.250	912.591
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge (+) und Aufwendungen (-)*	0	0	0	0	0	0

* Ausgenommen planmäßige Abschreibungen und Amortisationen.

Zu Vergleichszwecken wurde die Periode 2019 angepasst. Hierfür wurden die Rubriken „Sonstige“ und „Konsolidierungseffekte“ zusammengefasst und auf die Kernsegmente überführt.

KONZERN-ANHANG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Berichtsgrundlagen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des DFV-Konzerns wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem Konzernabschluss des DFV-Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 gelesen werden.

Auf die Berichts- und die Vergleichsperiode wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, sofern nicht prospektive Methodenänderungen für das Berichtsjahr ausdrücklich erlaubt waren. Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Berichtswährung ist der Euro. Der Konzernabschluss wird in vollen Euro dargestellt, wodurch Rundungsdifferenzen entstehen können.

Der für Versicherungsunternehmen aktuell noch maßgebliche IFRS 4 „Versicherungsverträge“ erlaubt während einer Übergangsphase, der Phase I, gemäß IFRS 4.13 die versicherungstechnischen Posten prinzipiell nach den vor der IFRS-Einführung angewandten Rechnungslegungsvorschriften zu bilanzieren und zu bewerten.

Entsprechend hat die Deutsche Familienversicherung im Einklang mit IFRS 4.25 die für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach dem HGB und anderen zusätzlich für Versicherungsunternehmen geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften angewandt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des DFV-Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstandes vom 3. August 2020 freigegeben.

1.2 Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften (erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2020)

Die in der nachstehenden Tabelle genannten Standards waren zum 1. Januar 2020 anzuwenden. Sofern sie den DFV-Konzern betrafen, wurden sie in diesem Zwischenabschluss umgesetzt.

ERSTMALIGE ANWENDUNG	NEUE ODER GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN
1.1.2020	Änderung an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – Definition eines Geschäftsbetriebes
	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ – Definition von Wesentlichkeit
	Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Reform der Referenzzinssätze
	Änderung am Rahmenkonzept zur Rechnungslegung

Die Übernahme dieser Standards hatte keine oder keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DFV-Konzerns.

1.3 Bewertungsänderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 erfolgten keine Änderungen der Bewertungsmethoden.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND -GESAMTERGEBNISRECHNUNG

2.1 Konzern-Aktiva

2.1.1 Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE						
	Entgeltlich erworbene Software	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt	Entgeltlich erworbene Software	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
in T€	30.06.2020			31.12.2019		
Bruttobuchwert 1. Januar	12.625	3.248	15.873	12.449	2.330	14.779
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	5.523	1.685	7.208	4.602	972	5.574
Bilanzwert 1. Januar	7.102	1.563	8.665	7.847	1.358	9.205
Zugänge	283	763	1.046	176	918	1.094
Abgänge Brutto-Buchwerte	147	220	367	0	0	0
Abschreibungen	400	484	884	921	713	1.634
Abgänge Abschreibungen	147	220	367	0	0	0
Bilanzwert am Bilanzstichtag	6.985	1.842	8.827	7.102	1.563	8.665
Kumulierte Abschreibungen am Bilanzstichtag	5.776	1.949	7.725	5.523	1.685	7.208
Bruttobuchwert am Bilanzstichtag	12.761	3.791	16.552	12.625	3.248	15.873

2.1.2 Nutzungsrechte

NUTZUNGSRECHTE GEM. IFRS 16		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Bruttobuchwert 1. Januar	2.738	0
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	685	0
Bilanzwert 1. Januar	2.053	0
Zugänge	0	2.738
Abgänge Brutto-Buchwerte	0	0
Abschreibungen	342	685
Abgänge Abschreibungen	0	0
Bilanzwert am Bilanzstichtag	1.711	2.053
Kumulierte Abschreibungen am Bilanzstichtag	1.027	685
Bruttobuchwert am Bilanzstichtag	2.738	2.738

2.1.3 Finanzinstrumente – jederzeit veräußerbar

FINANZINSTRUMENTE – JEDERZEIT VERÄUSSERBAR		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Nicht festverzinslich		
Aktien (Beteiligung an BCA AG)	2.250	2.250
Investmentanteile	2.654	9.767
Renten	115.202	109.325
Festverzinslich + Callgelder	400	400
Gesamt	120.506	121.742

Wertpapierleihegeschäfte

Zum Berichtszeitpunkt waren keine Wertpapiere verliehen.

2.1.4 Forderungen

FORDERUNGEN		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft	1.283	1.262
davon an Versicherungsnehmer	1.242	1.227
davon an Versicherungsvermittler	41	35
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.495	3.297
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	5.778	4.559
Forderungen Zulage Pflegeversicherung	408	476
Sonstige Forderungen	247	215
Gesamt	6.433	5.250

2.1.5 Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Beitragsüberträge	963	559
Deckungsrückstellung	43.349	37.021
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.992	2.905
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	11	15
Gesamt	47.315	40.500

2.1.5.1 Anteile der Rückversicherer an der Entwicklung der Beitragsüberträge

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Stand 1. Januar	559	558
Zuführungen	963	559
Auflösung/Inanspruchnahme	559	558
Stand Bilanzstichtag	963	559

2.1.5.2 Anteile der Rückversicherer an der Entwicklung der Deckungsrückstellung

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Deckungsrückstellung 1. Januar	37.021	30.488
Zuführung	8.616	8.522
Auflösung	2.288	1.989
Deckungsrückstellung Bilanzstichtag	43.349	37.021

2.1.5.3 Anteile der Rückversicherer an der Entwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Stand 1. Januar	2.905	3.971
Schadenaufwendungen		
für das Geschäftsjahr	7.496	9.619
für Vorjahre	365	-1.080
Gesamt	7.861	8.539
abzüglich Zahlungen		
für das Geschäftsjahr	5.629	7.804
für Vorjahre	2.145	1.801
Gesamt	7.774	9.605
Stand Bilanzstichtag	2.992	2.905

2.1.6 Steuerabgrenzung

STEUERABGRENZUNG – AKTIV

	Aktive latente Steuern gesamt	davon erfolgs-neutral	davon erfolgs-wirksam	Aktive latente Steuern gesamt	davon erfolgs-neutral	davon erfolgs-wirksam
in T€	30.06.2020			31.12.2019		
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Kapitalanlagen						
Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	599	0	599	127	0	127
Sonstige	1.687	0	1.687	1.658	0	1.658
Ertragsteuerlicher Verlustvortrag	5.482	0	5.482	4.089	0	4.089
	7.768	0	7.768	5.874	0	5.874

STEUERABGRENZUNG – PASSIV

	Passive latente Steuern gesamt	davon erfolgs-neutral	davon erfolgs-wirksam	Passive latente Steuern gesamt	davon erfolgs-neutral	davon erfolgs-wirksam
in T€	30.06.2020			31.12.2019		
Immaterielle Vermögenswerte	732	0	732	734	0	734
Kapitalanlagen						
Finanzinstrumente	1.224	1.224	0	1.953	1.953	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige	571	0	571	590	0	590
	2.527	1.224	1.303	3.277	1.953	1.324

2.1.7 Übrige Aktiva

ÜBRIGE AKTIVA		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Betriebs- und Geschäftsausstattung	781	530
Rechnungsabgrenzungsposten	612	409
Steuer Vorauszahlungen	1.695	356
Sonstige Vermögenswerte	695	1.461
Gesamt	3.783	2.756

2.2 Konzern-Passiva

2.2.1 Eigenkapital

Die Eigenkapitalentwicklung wird in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

2.2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (BRUTTO)		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Beitragsüberträge	3.299	2.966
Deckungsrückstellung	60.999	51.078
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11.645	13.047
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.391	1.430
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	59	78
Gesamt	77.393	68.599

2.2.2.1 Entwicklung der Beitragsüberträge

ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Stand 1. Januar	2.966	2.537
Zuführungen	3.299	2.966
Auflösung/Inanspruchnahme	2.966	2.537
Stand Bilanzstichtag	3.299	2.966

2.2.2.2 Entwicklung der Deckungsrückstellung

ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Deckungsrückstellung 1. Januar	51.078	42.570
Zuführung	12.566	10.201
Auflösung	3.157	2.777
Zinsanteil	512	1.084
Deckungsrückstellung Bilanzstichtag	60.999	51.078

Der Zinsanteil wird mit dem jeweiligen Rechnungszins aus dem Geschäftsjahr, bezogen auf den Mittelwert aus der Bilanzdeckungsrückstellung des Vorjahres und des Geschäftsjahres, ermittelt.

2.2.2.3 Entwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Stand 1. Januar	13.047	10.269
Schadenaufwendungen		
für das Geschäftsjahr	21.662	37.973
für Vorjahre	-147	388
Gesamt	21.515	38.361
abzüglich Zahlungen		
für das Geschäftsjahr	13.985	28.064
für Vorjahre	8.932	7.519
Gesamt	22.917	35.583
Stand Bilanzstichtag	11.645	13.047

2.2.2.4 Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Stand 1. Januar	1.430	836
Zuführungen	214	1.120
Inanspruchnahme	253	526
Stand Bilanzstichtag	1.391	1.430

2.2.2.5 Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Stornorückstellung	34	53
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	25	25
Gesamt	59	78

2.2.3 Andere Rückstellungen

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Stand 1. Januar	5.434	872
Inanspruchnahme	3.586	835
Auflösung	24	37
Zuführung	1.250	5.434
Stand Bilanzstichtag	3.074	5.434

Die Restlaufzeit der Sonstigen Rückstellungen ist maximal zwölf Monate. Ausgenommen hiervon ist die in den Anderen Rückstellungen enthaltene Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 in Höhe von 1.720 T€, die bis zum 31. Dezember 2022 ratierlich getilgt wird.

2.2.4 Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN		
in T€	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft	1.497	1.129
davon gegenüber Versicherungsnehmer	295	237
davon gegenüber Versicherungsvermittler	1.202	892
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.948	127
Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	47.487	42.568
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	52.932	43.824
Sonstige Verbindlichkeiten	4.368	4.423
Gesamt	57.300	48.247

2.3 Konzerngesamtergebnisrechnung

2.3.1 Verdiente Beiträge

Hinsichtlich der gebuchten Beiträge, Veränderungen der Beitragsüberträge und der verdienten Beiträge (jeweils brutto, rück und netto) verweisen wir auf die Konzerngesamtergebnisrechnung.

2.3.2 Ergebnis Kapitalanlagen

ERGEBNIS KAPITALANLAGEN		
in T€	H1 2020	H1 2019
Erträge aus Kapitalanlagen		
Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	423	438
Gewinne aus Zeitwertänderungen	0	0
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	817	1.176
Gesamt	1.240	1.614
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Sonstige Aufwendungen	178	131
Abschreibungen und Wertminderungen auf Kapitalanlagen	0	15
Verluste aus Zeitwertänderungen (erfolgswirksam)	0	253
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.006	0
Gesamt	3.184	399
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-1.944	1.215

2.3.3 Sonstige Erträge

SONSTIGE ERTRÄGE		
in T€	H1 2020	H1 2019
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	93	75
Gesamt	93	75

2.3.4 Versicherungsleistungen

VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		
in T€	H1 2020	H1 2019
Zahlungen für Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	22.917	16.561
Anteil der Rückversicherer	7.774	4.201
Nettobetrag	15.143	12.360
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	-1.402	1.606
Anteil der Rückversicherer	-87	1.123
Nettobetrag	-1.489	2.729
Veränderung der Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	9.921	5.802
Anteil der Rückversicherer	6.328	5.002
Nettobetrag	3.593	800
Veränderung der Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
Bruttobetrag	-19	188
Anteil der Rückversicherer	-3	8
Nettobetrag	-16	180
Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen		
Bruttobetrag	-39	-526
Anteil der Rückversicherer	0	0
Nettobetrag	-39	-526
Gesamt	17.192	15.544

2.3.5 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
in T€	H1 2020	H1 2019
Abschlussaufwendungen	20.083	18.946
Verwaltungsaufwendungen	4.571	3.900
davon ab: Anteil der Rückversicherer	11.820	9.754
Gesamt	12.834	13.092

2.3.6 Sonstige Aufwendungen

SONSTIGE AUFWENDUNGEN		
in T€	H1 2020	H1 2019
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		
Depotzinsen Rückversicherung	480	388
Feuerschutzsteuer	0	8
übrige versicherungstechnische Aufwendungen	0	0
	480	396
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	2.022	1.528
davon Aufsichtsratsvergütungen	104	164
Gesamt	2.502	1.924

3 SONSTIGE ANGABEN

3.1 Finanzinstrumente und Ermittlung des beizulegenden Wertes (Fair-Value-Hierarchie)

ANGABE DER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH LEVELN (30.06.2020)

in T€	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	117.856	2.650	0	120.506
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Positive Marktwerte gesamt	117.856	2.650	0	120.506
Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	0	0	0	0
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Negative Marktwerte gesamt	0	0	0	0

ANGABE DER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH LEVELN (31.12.2019)

in T€	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	115.329	6.413	0	121.742
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Positive Marktwerte gesamt	115.329	6.413	0	121.742
Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	0	0	0	0
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Negative Marktwerte gesamt	0	0	0	0

3.2 Angaben zu Eventualschulden

Zum Bilanzstichtag (30. Juni 2020) bestehen keine Eventualschulden zusätzlich zu den in der Konzernbilanz erfassten Rückstellungen, über die zu berichten wäre.

3.3 Nachtragsbericht

Am 7. Juli 2020 hat die Deutsche Familienversicherung AG im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre insgesamt 1.326.160 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zum Preis von 24,40 € je Aktie im Wege einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren platziert. Die Kapitalerhöhung war deutlich überzeichnet. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich von 26.523.240 € um 2.652.320 € bzw. knapp 10% auf 29.175.560 €. Der Gesellschaft floss aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von rund 32,35 Mio. € zu. Der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung soll von der Gesellschaft zur Fortführung der bisherigen Wachstumsstrategie, einschließlich der Gründung neuer Risikoträger bzw. der Gründung eines Krankenversicherers und eines Sachversicherers sowie der Entwicklung neuer Produkte, verwendet werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftsjahres eingetreten und weder in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

3.4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 13. August 2020

DFV Deutsche Familienversicherung AG

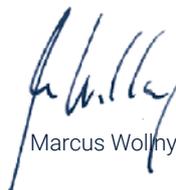
Der Vorstand



Dr. Stefan M. Knoll



Stephan Schinnenburg



Marcus Wollny

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die DFV Deutsche Familienversicherung AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der DFV Deutsche Familienversicherung AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, den 13. August 2020

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Thomas Varain
Wirtschaftsprüfer

Martin Lächele
Wirtschaftsprüfer



DFV Deutsche Familienversicherung AG

Reuterweg 47
60323 Frankfurt
Deutschland